

Schulterchluss in Badenermoor

Politiker sagen Bürgern zu, sich bis in den Kreistag hinein für eine sicherere Kreisstraße 6 einsetzen zu wollen



Die Einwohner Badenermoors hätten gerne ein Tempolimit von 50 km/h und haben davon den Ortsausschuss überzeugt.

FOTO: BJÖRN HAKE

VON KAI PURSCHKE

Achim. Das Thema ist wahrlich nicht neu,

Ortsausschusses zur Sprache. Seine Mitstreiter und er hoffen, dass sie mit ihren Wünschen in Hinblick auf den Lärmschutz erfolgreich

und des Landkreises Verden nicht argumentieren. Das jedenfalls geht deutlich aus einer Stellungnahme der Polizei hervor, die Bürger-

war, erzählte, dass es sehr häufig zu Schäden am Straßenrand komme und zu gefährlichen Situationen, andere Badenermoorer führten

aber deswegen für die Menschen im Achimer Ortsteil Badenermoor längst kein alter Hut. Ganz und gar nicht: Nun hat sich eine Bürgerinitiative gegründet, die dafür sorgen will, dass in Badenermoor nicht mehr so schnell wie derzeit gefahren werden darf. Außerdem will die Initiative, die nach eigenen Angaben aus etwa 40 Menschen besteht, dass ein Durchfahrtsverbot für Lkw erlassen wird, die dann den Ort zwischen 22 Uhr abends und 6 Uhr morgens meiden müssten. Dort, wo auf der Kreisstraße 6 (K 6) zwischen Achim und Posthausen derzeit Tempo 70 gestattet ist, sollen nach dem Willen der Bürger 50 km/h das Limit sein; dort, wo die Autos und Motorräder bisher 50 fahren dürfen, soll das Tempolimit auf 30 herabgesetzt werden. Diese Forderungen brachte Marcos Baez-Jimenez, Sprecher der Initiative, nun in der jüngsten Sitzung des

sein können.

Nachdem die einzelnen Fraktionsvertreter ausführlich erklärt haben, dass sie an einer konzertierten Aktion interessiert sind und sozusagen ein Achimer Votum ausarbeiten könnten, fassten Politiker und Bürger einen Plan. Die Forderungen sollen klar formuliert werden und dann über die jeweiligen Stadtratsfraktionen in die Kreistagsfraktionen getragen werden. In der Hoffnung, dass am Ende die Achimer Vertreter im Kreistag so viele ihrer Kollegen überzeugen können, dass die Tempolimits auf der K 6 herabgesetzt und die Lastwagen nachts aus dem Ort herausgehalten werden müssen.

Denn mit gemessenen Geschwindigkeitsüberschreitungen und Unfällen lassen sich die geforderten Tempolimit-Herabsetzungen aus Sicht der Polizeiinspektion Verden/Osterholz

meister Rainer Ditzfeld auf der Versammlung vorlas. Er sieht die Stadt Achim außen vor. „Wir sind nicht Herr der Reusen, da es sich um eine Kreisstraße handelt“, sagte Ditzfeld. Und Polizei und Landkreis, Letzterer ist für die K 6 zuständig, sehen seinen Worten nach auch keine Chance für ein Überholverbot auf der Roedenbeckstraße. Dort wurde, wie berichtet, Anfang August ein 19-Jähriger unverschuldet getötet, durch das Überholmanöver eines anderen Fahrers. „In fünf Jahren ist es zu zwei Unfällen durch missglückte Manöver gekommen“, zitierte Ditzfeld aus dem Schreiben. Die Polizei könne kein erhöhtes Gefahrenpotenzial erkennen, da die Straße gut einzusehen sei. Der Landkreis habe sich dieser Meinung angeschlossen.

Ein Anwohner der Kurve, der als einer der Ersthelfer bei dem tödlichen Unfall zur Stelle

aus, dass ebenso Kinder beim Überqueren der Kreisstraße gefährdet seien und es an ein Wunder grenze, dass bisher nicht mehr passiert sei. Sowohl Ditzfeld als auch der Ausschussvorsitzende Volker Wrede und die anderen Ausschussmitglieder können die Sachlage und die Bedenken der Bürger nachvollziehen, wie ihren Worten zu entnehmen war.

Zum Thema **Lärm und Lärmaktionsplan** der Stadt Achim allerdings konnte der Verwaltungschef wiederholt auf Nachfragen nur sagen, „dass wir auf die neuen Zahlen warten“. Die Frage der Initiative, warum der Lärmaktionsplan nicht auch schon für Badenermoor greife und wie dieser mit den tatsächlichen Lärmwerten – insbesondere durch Lkw, die aus Mautgründen die Autobahn meiden – zu vereinbaren sei, blieb letztlich unbeantwortet.